

Dauerausstellungen

Wegen Baumaßnahmen nur im Rahmen einer Führung zugänglich.

Made in Germany – Made in Ostbayern Industrie in der Oberpfalz vom Jahr 1800 bis heute.

Die Ausstellung zeigt die industrielle Entwicklung Ostbayerns vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Anfänge, Hochblüte, Krisen und Boomzeiten der Oberpfälzer Industrie werden ebenso thematisiert wie aktuelle Entwicklungen. Viele Unternehmen haben für die Ausstellung Produktionsbeispiele und wertvolle Objekte aus ihren Familien- und Unternehmensarchiven bereitgestellt. Zahlreiche interaktive Ausstellungselemente laden zum Entdecken und Ausprobieren ein und bieten vor allem auch jüngeren Museumsbesuchern die Möglichkeit Industriegeschichte interaktiv und spielerisch zu erleben.

Die Neukonzeption der Dauerausstellung im Rahmen des LEADER-Förderprogramms wurde durch die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, die Landesstiftung und den Bezirk Oberpfalz großzügig unterstützt.



Unterhaltungsprogramm

„Lebensart und Tafelfreude“ – Glas, Porzellan und Steingut in Ostbayern



Traditionell spielt die Glas- und Porzellanherstellung in Ostbayern eine bedeutende Rolle. Die ersten Zeugnisse für Glasproduktion reichen hier sogar bis in die Keltenzeit zurück und spätestens ab dem Mittelalter sind größere Glashütten belegt. Diese wurden dann im 19. und 20. Jahrhundert durch Industriebetriebe abgelöst, die eine enorme Bandbreite an Waren herstellten. Auch die Steingut- und Porzellanherstellung erlebte in dieser Zeit einen beträchtlichen Aufschwung. Trotz internationaler Konkurrenz können sich bis heute einige Oberpfälzer Glas- und Porzellanhersteller auf dem Weltmarkt behaupten und nehmen insbesondere in Hightech-Sparten Spitzenstellungen ein.



Unter dem Titel „Lebensart und Tafelfreude“ wurde die Dauerausstellung zu „Glas, Porzellan und Steingut“ völlig neu konzipiert und gestaltet. Leitthema der Inszenierung ist die Wirkung von Schönheit und Ästhetik auf Kultur und Konsum. Es geht um menschliche Bedürfnisse zwischen technischen Möglichkeiten und Marktangeboten, dem Streben nach Schönheit, Hofkultur, Bürgerstolz, Lebensart und Tafelfreuden im Spiegel technischer und wirtschaftlicher Möglichkeiten.

Freitag, 20. Februar | 20:00 Uhr Irish Folk im Schloss | The Folklettes + Gents, Fun, Folk & Tales



The Folklettes, Stefanie Lohse-Coors und Luna Mittig servieren stimmungswirksame, handgemachte irischen, schottischen und weiteren Folk und Folkabilly mit Humor, Spielfreude und interessanten Geschichten.



Unterstützt werden sie von den „Gents“ Arnold Graef am Kontrabass und Gerd Krüger an Akkordeon, Gitarre und Gesang. Ihre besondere Spezialität sind launige Anekdoten und interessante Hintergrundgeschichten zu den Songs, gewürzt mit abwechslungsreichen musikalischen Arrangements, bei denen auch gerne mal virtuos die Instrumente getauscht werden. Gute-Laune-Musik nicht nur für eingefleischte Fans des Genres, bei der jede Location spontan auch zum Irish Pub wird.

Schlösser, Bergbau und Industriegeschichte – hier drängen sich die Parallelen zu den britischen Inseln geradezu auf und werden durch die besondere Songauswahl und den Stil der Band auch passend in Szene gesetzt.

Einlass ab 19:30 Uhr | VVK: 16,- € | AK: 19,- €

Samstag, 28. Februar | 20:00 Uhr Jazznight mit LIAB (LOST IN A BAR)



LIAB steht für markante Jazz- und Soul-Sounds, die in grandioser Weise kombiniert werden mit bayerischen Texten, so dass eine mitreißende Mélange entsteht aus eingehenden Melodien und hintergründigen Texten. Nach ersten größeren Erfolgen im Jahr 2020 hatte die Band Fernsehauftritte im Bayerischen Fernsehen, dem ZDF, arte und Airplay im Bayerischen Rundfunk. 2021 erschien ein Lied über den wohl berüchtigten bayerischen True Crime Fall „Die Ballade von Hinterkaifeck“, mit gesanglicher Unterstützung von Sänger und Kabarettist Hannes Ringlstetter, 2023 dann das Debütalbum von LIAB auf Konstantin Weckers Musiklabel „Sturm und Klang“. Die Band dazu: „Wir wollten keinen Tonträger veröffentlichen, sondern einen Kulturträger.“

Einlass ab 19:30 Uhr | VVK: 19,- € | AK: 22,- €

Samstag, 07. März | 20:00 Uhr Six Pack – Die A Capella-Comedy Show „ZUKUNFTSMUSIK“



Überhäuft mit Kulturpreisen marodieren die Bayreuther Pioniere der komischen Vokalkunst seit 1990 raubend und brandschatzend durch die Musikgeschichte nicht nur des Abendlandes und entlocken dem Publikum Begeisterungs- und Entsetzensschreie. Nun folgt die brandneue A Cappella-Comedy Show: „ZUKUNFTSMUSIK“ – die Jungs spielen hier gleich sechs Programme auf einmal, die sich in der digitalen Welt verlaufen haben und verzweifelt nach einem Upgrade suchen. Eine Revue, die niemals hätte passieren dürfen, mit Highlights aus über 35 Jahren A-Cappella-Piraterie und nagelneuem Material.

Da zähmt Bizets „Habanera“ die Schlagerwelt der Münchner Freiheit, da verspeist Spliff leckerste „Carbonara“ und Paolo Contes „Via con me“ wird vom „Blue Moon“ beleuchtet.

Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 28,- € | AK: 22,- €

Dienstag, 24. Februar | 19:00 Uhr | Vortrag Burgen. Bilder. Begegnungen – Die Oberpfalz als Kulturlandschaft



Ein literarisch-fotografischer Abend mit Simon H. Süß. Eine Einladung zum Staunen, zum Nachdenken – und zur Wiederentdeckung einer Landschaft, die weit mehr ist als ihr Ruf. Die Oberpfalz – still, weit und voller Geschichte. Ihre Burgen thronen auf Felsen, verstecken sich in Wäldern oder wachen über Flusstäler. Sie erzählen von Grenzverläufen und Macht, von Flucht und Schutz, von Schönheit, Verfall und dem Eigenleben der Ruine. In seinem Vortrag nimmt der Autor und Fotograf Simon H. Süß das Publikum mit auf eine persönliche Reise durch die Burgenlandschaft der Oberpfalz – mit eindrucksvollen Bildern und literarischen Textpassagen. Dabei geht es nicht nur um Mauerreste und Geschichte – sondern um Fragen nach Identität, Landschaft, Heimat und Wandel. Um Begegnungen mit Orten, die mehr sagen, wenn man bereit ist zu lauschen.

Eintritt: 3,- € | Einlass 18:30 Uhr

Dienstag, 10. März | 19:00 Uhr | Vortrag Jörg Fischer: Die unleugbare Notwendigkeit des Fortschritts und dessen fatale Folgen



Die Bürger von Amberg und Sulzbach konnten viele Dekaden lang relativ ungehindert Erz abbauen. Erst im 15. Jahrhundert zeichneten sich gravierende Veränderungen ab und öffneten den jeweiligen Landesherrn Tür und Tor für Eingriffe im wohl verstandenen eigenen Interesse. Der Vortrag von Jörg Fischer skizziert diesen Prozess vor dem Hintergrund einschneidender Veränderungen im Machtgefüge des Reiches und beschreibt das enge Geflecht zwischen der Gier nach Erz und dem Willen zur Macht.

Eintritt: 3,- € / Einlass 18:30 Uhr

Vorträge und Tagungen

Exkursionen & Aktionen

Blusenkursion

Wir begleiten Sie zu einer Blusenkursion in die Region. Nach der Besichtigung des Maximuskirchens in Theuern fahren wir nach Amberg. Unterwegs erfahren Sie, wie die Vil als Transportweg genutzt wurde. Nach einer kurzen Stadtführung mit Besichtigung der Basilika St. Martin gibt es Zeit zur freien Verfügung für den Besuch eines der zahlreichen Cafés und Restaurants. Weiter geht es mit dem Bus zur Stadt Sulzbach-Rosenberg mit Hochosterwitz, St. Anna-Schloss und den eindrucksvollen Relikten der Maximilian. Nächster Halt ist Hirschau mit dem berühmten „Monte Kaolino“, auf dem auch im Sommer Schigefahrer werden kann. Ein Blick in die beiden Tagesausgaben liefert Informationen über den heutigen Bergbau in der Oberpfalz. Rückfahrt zum Ausgangsort. Auf Wunsch Abholung im Hotel oder an einem vereinbarten Treffpunkt. Sprechen Sie uns für eine individuelle Routenplanung an.

Kostenbeitrag: 30,- €

Museum im Klassenzimmer:

Die Montankiste

Wir bringen die reiche Tradition des Bergbaus direkt in Ihre Schule. Unsere Montankiste ist eine Nachempfindung einer früher genutzten Bergmontankiste. Sie enthält viele verschiedene Objekte zum Anfassen und Anziehen, wie beispielsweise eine Bergmannstracht mit Schachthut und Federbusch, die Arbeitsausrüstung eines Bergmanns oder die Schutzausrüstung eines Schmelzers. Zum Filmen und Reichen können wir Erzbrocken, Schläcke, Eisen und Karbid aus der Kiste holen. Mithilfe von Tablets wird in Gruppenarbeit recherchiert. Durch Scannen von QR-Codes erfahren die Schülerinnen und Schüler interaktiv mehr über die gezeigten Dinge. Ein Spielfilm mit Interviews erklärt Traditionen im Bergbau und die Bedeutung für unser Region. Mithilfe von Augmented Reality können die Lernenden Geestäder und Personen in das Klassenzimmer transferieren. Das Angebot kann in Klassenzimmer oder im Museum durchgeführt werden.

Kostenbeitrag: 6,- €

Weitere Informationen und Buchung:

